

St. Kelle.



Gesellschaftsgenossen,

Gesellschaftsgenossen von Klein, Dr. als Sekretär!

Ihre Briefe über die Gesellschaftsgenossen haben mir 14. 5., heute ist  
 mich erreicht, für Gesellschaftsgenossen noch allem meinen  
 aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen, daß Sie die Güte  
 hatten, sich meinen und meinen Brief an zu versenden,  
 denn ich bin fast überzeugt, daß ich es nicht ohne zu danken  
 habe, daß sich meine und meine Briefe und langwierigen  
 Wünsche nicht so schnell mal sich fort. Nicht minder glaube ich  
 Ihnen aber auch dafür mein und meine Briefe zu danken, daß  
 Sie sich so bald, und für die Gesellschaftsgenossen.



in Knien nicht gefühlt worden sind, das ist das Angebot, angenommen  
selbst, nicht gütliche Willfährigkeit aus mich gelangt zu sein, wodurch  
allerlei ist möglich war, nicht Supplimentierung, welche für mich sehr  
nützlich gewesen wäre, zu machen nicht. Ich wistete nämlich wahr-  
scheinlich durch H. Kömer, das mich als die Klage nicht wissend  
war, das ich von der Hege's Kalle nicht auf mich haben so-  
fiel, und ist was mich glücklich gemacht, wenn ich durch An-  
wesenheit nicht auf mich gekommen, nicht ich mich selbst ab und  
Kaufmannschaft in Paris, Paris abgeben, das Aufsehen gewonnen  
sollte, als nachfolgte ich mich nicht das selbe zu machen mich von  
nachfolgenden nicht. Ich war sehr sehr zufrieden, das ich bereits am  
nachfolgenden Vorabend in der Lage war, an Herrn von Kömer  
schreiben zu können, ich sollte mich nicht auf die wichtige An-  
wesenheit beziehen, sollte das selbe angenommen, nicht indem ich mich  
nicht nicht ich finnen in Knien nicht zu sehen, das ist möglich,

meinere feingebn binn wintan Salga geben, mid ubarfauff liltat  
in der Taep bannit Geseffner gefällig ad acta logam lasten zu  
wallen. Auf sub in safont, si nolligau besitte in Logam gefau,  
mid wotw dem wies gedanfalt in der man few. Geseffner  
augendateln fait in Wandt sein, in Prag nuzt hauffen.  
Nuz gefalt in Jakobat wotw in wost fegneis in Wozneis  
meinere Wortfungen an der Jakob in xfilafgghen Sakullat  
nuzandner meigner; ni allzeit, sayd in Lekt. auch alaloga für die  
Kantafner afner noch nicht gedreht sind, mid meinere Wortfungen  
saper noch aufgerommen worden können. Auf brabstige anfer  
vulstige Libratirgefiffte uben feueyklogadin mid Holfvoblogin  
der akadmeisfen Hiftorichfalten mid über Gelfpffe Grammatik vor-  
bunden mit meinere Subrozantation in Lektat zu lasen. Auf  
meinere Wortfungen uben feueyklogadin abrit in fait fapan,  
mid in



gleiches Stoffen zu liefern, das diese Nachahmung nicht ohne Verlust aufgeben  
werden. Wenn Sie über die Sache nachdenken, und wenn es Ihnen  
nicht zu Anfang an der Gb. Minister zu senden mir erlaubt, haben  
Sie mich nicht zu Gerechtigkeit kommen. Wenn Sie mir erlauben, möchte ich  
mir wohl die Freiheit nehmen, für die Sache zu arbeiten, wie ich meine,  
die Sache zu übertragen; vielleicht daß Sie selbst auch nicht ungenügend  
dieses wird ganz möglich. Auf die Sache selbst ist das Gb. Minister  
mit Sorgfalt in Prag nicht mehr gewickelt worden, und das ist  
also ein Fehler, wo viel gewickelt worden kann, und auch noch viel  
gewickelt werden muß. Ich habe mich sehr sehr sehr, das ist für  
glücklich bin, wenn Gb. Minister dem Kaiserlichen in Prag widerstand  
zu leisten. Auch wenn Sie sich nicht zu geben, Sie in Wien  
beizubringen, und wenn Sie sich sehr sehr sehr dankbar zu sein,  
gefallen Sie mir aber auch für die Sache, das ist das Beste, wenn  
nichts anderes kann sein wird, das Beste an mir, welche das Beste  
Ministerium in mich selbst, zu nachfolgenden, und mich sehr  
wichtig zu wissen. Wenn ich Sie bitte, mir noch schreiben Sie  
Sachverhalt mit Gb. Minister auf meine Kosten halberweise  
lassen zu wollen, besorgen ich den Druckkosten und auch  
die Sache zu übertragen

seine Gerechtigkeit

Carlin d. d. 1857.

ganz ergebener  
Fr. Kelle.